Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **103/104 (1934)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Wachstum der Pflanzen in künstlich beleuchteten Aquarien ist an dem in Kellerräumen untergebrachten Aquarium des Kolonialmuseums in Paris näher untersucht worden, worüber P. Korda und M. Besnard im Maiheft 1934 des „Bulletin SFE" Bericht erstatten. Es wurden günstige Resultate bei Beleuchtung des Aquariums mit gasgefüllten Wolfram-Glühlampen erzielt, deren Glaskörper den Durchtritt ultravioletter Strahlen von 280 Millimikron Wellenlänge gestatten. Die betreffende, Mazdasol benannte, von den Etablissements Fumerand gebaute Lampenart, in Grössen von 60 und von 300 W verwendet, wurden mit Reflektoren aus Aluminium ausgerüstet. Reflektoren aus Chromlegierungen sind ebenfalls mit Erfolg verwendbar, wenn auch bei schwächerer Wirkung. Nicht nur Wasserpflanzen, sondern auch zahlreiche, als Zimmerschmuck benutzbare Landpflanzen entwickelten bei diesen Beleuchtungsversuchen ein normales Wachstum.

Akustisch-elektrische Messung des Gangunterschiedes von Uhren. Unter dem Namen „Die Zeitwaage" hat R. Tamm (Berlin-Siemensstadt) eine Messeinrichtung entwickelt, mit der es möglich ist, eine Uhr in kürzester Zeit einzuregeln. Nach der von ihm in der Z. V. D. I. vom 5. Mai 1934 veröffentlichten Beschreibung wird der zeitliche Abstand des Tickens der zu untersuchenden Uhr vom Ticken einer Normaluhr dadurch elektrisch messbar gemacht, dass mit Mikrophonen das Ticken jeder der zwei Uhren abgenommen und in Spannungsstösse umgeformt wird, die mittels Verstärkern auf gittergesteuerte Entladungsröhren übergeführt werden. Ein im Anodenkreis der Röhren liegendes Gleichstrommessgerät misst dann Stromstösse, die dem Gangunterschied der Uhren direkt proportional sind und in Registrierdiagrammen festgehalten werden.

Ein neues Gerät für Erdbohrung ist entwickelt worden aus dem bekannten Typ des Kugelschalen (Orange-peal-)-Greifers in der Weise, dass der Greifer am untern Ende eines schweren Hohlzylinders angeordnet ist, der wie ein Rammbär frei fallen gelassen wird. Das Oeffnen des Greifers geschieht durch Federkraft, sein Schliessen in üblicher Weise durch einen im Innern des Hohlzylinders untergebrachten Flaschenzug. Nach der in „Génie civil" vom 2. Juni erschienenen Beschreibung (mit Schnittzeichnung) sollen mit dem Gerät Lochweiten von 15 bis 100 cm auszuführen sein und dabei Fortschritte von 10 m/h in Lehm und 50 cm/h in hartem Boden erreicht werden.

Die Vereinigung schweizerischer Strassenfachmänner hält ihre 22. Hauptversammlung am 14/15. Juli in Glarus ab. Es werden sprechen: Ing. C. Kirchhofer (St. Gallen), Dr. E. Fischer (Zürich), Stadting. v. Moos (Luzern), Ing. L. Pache (Montreux) und Prof. E. Thomann (Zürich). An Besichtigungen sind vorgesehen Bilten-Reichenburg und Kerenzerberg, die geselligen Anlässe konzentrieren sich auf Samstag Abend und Sonntag Mittag.

Schalendächer in Frankreich. Ing. B. Laffaille zeigt im „Génie civil" vom 5. Mai ein Versuchsdach aus Eisenbeton von 400 m² Fläche, das, nach einem hyperbolischen Paraboloïd geformt, bei 12,5 m Breite 13 m weit frei auskragt und durchwegs 5 cm dick ist, ohne Rippen oder Unterzüge. Es hat eine Last von 4 t, auf 10 m² um die Mitte des äussern Randes verteilt, getragen.

Verbot kupferner Hochspannungsleitungen. Lt. Reichsanzeiger vom 6. Juni 1934 dürfen in Deutschland Kupfer und seine Legierungen für Hochspannungs-Freileitungen von über 30 kV und Mittelspannungsleitungen von über 25 mm² Querschnitt nicht mehr verarbeitet werden. — Von dem Ersatzstoff Aluminium braucht nur das Ausgangsmaterial (der Bauxit) importiert zu werden.

NEKROLOGE.

† **Edwin Holder**, Bauingenieur, langjähriger Teilhaber der Eisenbau-Werkstätten Wartmann, Vallette & Co. in Brugg und Genf, ist am 29. Juni im 56. Lebensjahr einer kurzen, schweren Krankheit erlegen. Nachruf und Bild sind uns zugesagt.

WETTBEWERBE.

Neubau der Kantonsschule in Solothurn. Unter den seit mindestens 1. Juni 1933 im Kanton niedergelassenen, den dort verbürgerten und schliesslich jenen Architekten, die an der Kantonsschule Solothurn die Maturitäts-Prüfung bestanden haben, wird ein Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein neues Kantonsschulgebäude ausgeschrieben. Für 5 bis 7 Preise stehen 16000 Fr., für Ankäufe 4000 Fr. zur Verfügung. Im Preisgericht sitzen die Architekten E. Hostettler (Bern), A. Meili (Luzern), O. Pfister (Zürich) und F. Bräuning (Basel); H. Bräm (Zürich) als Ersatzmann. Einreichungstermin 31. Oktober, Anfragetermin 31. Juli. Unterlagen gegen 20 Fr. Hinterlage vom Bau-Departement Solothurn.

LITERATUR.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Von Ledoux bis Le Corbusier. Von *Emil Kaufmann*. Ursprung und Entwicklung der Autonomen Architektur. Mit 88 Abb. Wien 1933, Verlag Dr. Rolf Passer. Preis kart. M. 3,50.

Gotthilf Hagen. Der Altmeister der Wasserbaukunst. Im Auftrage der Preuss. Akademie des Bauwesens verfasst von Dr. Ing. E. h. *Ottmann*. Berlin 1934, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 8 RM., geb. RM. 10,50.

Il cemento armato. Del Prof. Ing. *Luigi Santarella*. Volume II: Le applicazioni nelle costruzioni civili ed industriali. Quarta edizione rifatta, con 450 fig. Milano 1934, Ulrico Hœpli Editore. Prezzo 52 Lire.

Die korporative Idee in der Schweiz. Von Dr. *Paul Keller*, Prof. an der Handelshochschule St. Gallen. Heft 5 der Veröffentlichungen dieser Schule. St. Gallen 1934, Verlag der Fehr'schen Buchhandlung. Preis kart. Fr. 2,80.

Das lärmfreie Wohnhaus. Herausgegeben vom *Fachausschuss für Lärmminderung beim VDI*. Mit 87 Abb. und 6 Tabellen. Berlin 1934, VDI-Verlag. Preis geh. RM. 2,50.

Mitteilungen aus den Forschungsanstalten des Gutehoffnungshütte-Konzerns. Band 2, Heft 10 (Schlussheft 2. Band mit Inhaltsverzeichnis). Mit 41 Abb. und 10 Zahlentafeln. Düsseldorf 1934, in Kommission beim VDI-Verlag, Berlin. Preis geh. RM. 2,90.

La question des chemins de fer. Par *E. G. Choisy*, ing. Extrait de la „Gazette de Lausanne", Lausanne 1934.

Die eidgenössische Krisenabgabe. Auszug aus dem Bundesbeschluss vom 15. Okt. 1933, Bundesratsbeschluss betr. die Erhebung der Krisenabgabe, Bestimmungen der Bundesgesetze über die Verwaltungsrechtspflege und über die Organisation der Bundesrechtspflege, Einleitung und Sachregister. Von Fürsprecher Dr. *Ch. Perret*, Sektionschef der eidgen. Steuerverwaltung. Zürich 1934, Polygraphischer Verlag. Preis geb. 6 Fr.

Experimentelle Untersuchung des Farbspritzvorgangs. Von Dr. Ing. *H. Grosse*. Heft 15 des „Fachausschuss für Anstrichtechnik". Mit 76 Abb. und 5 Zahlentafeln. Berlin 1934, VDI-Verlag. Preis geh. RM. 3,50.

Malerische Perspektive. Grundsätze — Geschichtlicher Ueberblick — Aesthetik. Von Dr. *K. Bartel*, Prof. an der T. H. Lemberg. Band I. Deutsch von Dr. *W. Haack*, Priv.-Doz. an der T. H. Danzig. Mit 404 Abb. Leipzig und Berlin 1934, Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. 16 RM.

Growth and movement in Portland cement concrete. By *C. G. Lynam*, O.B.E., M. C. With 54 fig. London 1934, H. Milford Oxford University Press. Price 8/6.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:
CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.
Zuschriften: An die Redaktion der S. B. Z., Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

G. E. P. Voyage en Alsace, 22 et 23 septembre 1934. Programme provisoire.

Les Anciens Elèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale, résidant en France, organisent une réunion en Alsace. Ils y convient tous leurs anciens camarades et seront heureux de les y voir participer en grand nombre, accompagnés de leurs familles. Le programme, susceptible d'être modifié dans quelques détails, est le suivant:

Samedi, 22 septembre réunion à Colmar au début de l'après-midi, rendez-vous à l'Hôtel Bristol. Visite de la ville, notamment du Musée d'Unterlinden (primitifs célèbres). Visite du nouvel Hôpital, décrit dans la Schw. Bauzeitung du 2 juin. Dîner en commun à 20 h, à la Maison des Têtes: menu alsacien.

Dimanche, 23 septembre départ à 8 h en autocars, pour visiter les vignobles depuis Colmar jusqu'à Sainte-Odile. Arrêts à Ammerschwihr, Riquewihr und Gertwiller, avec dégustation des vins. Visite au passage de Kaysersberg, Ribeauvillé et Châtenois. Déjeuner en commun aux Bains de Buhl, près de Barr, spécialités alsaciennes. Retour en autocar à Colmar par Sélestat, vers 19 h.

Prière d'adresser dès maintenant les adhésions à M. Henri Joliet, 8 rue Jules Gautier, à Nanterre (Seine).

Pour le Comité d'organisation: A. Zundel.